

ZA-Archiv Nummer 1432

**Gesundheitsverhalten und Einstellung
zu Gesundheitsfragen
(Effizienzkontrolle 1979/1980)**



FRAGEBOGEN 1751/11444

Wissenschaftlicher Beirat:

Hans Paul Bahrdt, Göttingen
Karl Dietrich Bracher, Bonn
Matti Dogan, Paris
Ake W. Edfeldt, Stockholm
Rudolf Hillebrecht, Hannover
Reimut Jochimsen, Kiel und Bonn
Seymour M. Lipset, Cambridge (Mass.)
Alexander Mitscherlich, Frankfurt
Stein Rokkan, Bergen

Alle Rechte für Formulierung, Anordnung und insbesondere technischen Aufbau des Formulars beim Institut für angewandte Sozialwissenschaft

Streng vertraulich!

Keine Namen notieren!

Erhebungs-Nr.

08.K

Letzter Abgabe-Termin

29. März 1981

Wir führen eine wissenschaftliche Erhebung durch, bei der wir gern Ihre Meinung zu einigen allgemeinen Fragen hätten

Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit

INTERVIEWER: Zur Durchführung dieses Interviews benötigen Sie zwei Belegblätter. Bitte verwenden Sie zuerst den Beleg mit den Nummern 1 und 2 und dann den zweiten Beleg mit der Nummer 3. Füllen Sie bitte auf beiden Belegen den Mittelteil – also Interview-Nr. etc. – vollständig aus.

Vor Beginn des Interviews versehen Sie bitte jedes der Beiblätter mit der Lfd.-Nr.

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

nur auf diese

Spalte der Seite 1 des ersten Belegleseblattes übertragen

Spalte Var.

02 Wir führen zur Zeit eine Umfrage über die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung über Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit durch.

Würden Sie mir bitte zunächst einige ganz allgemeine Fragen zu Ihrer Person und zu Ihrem Haushalt beantworten?

001 V₁

- a) Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
- 1/22 C = KA
- | | |
|---|------------------------|
| 1 | Eine Person |
| 2 | Zwei Personen |
| 3 | Drei Personen |
| 4 | Vier Personen |
| 5 | Fünf und mehr Personen |

002 V₂

- b) Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend?
- 1/23 C = KA
- | | |
|---|----------------------------|
| 1 | Ledig |
| 2 | Verheiratet |
| 3 | Verwitwet |
| 4 | Geschieden/Getrennt lebend |

003 V₃

- a) Haben Sie eins oder mehrere Kinder?
- 1/24 C = KA
- | | |
|---|----------------|
| 1 | Ein Kind |
| 2 | Mehrere Kinder |
| 3 | Kein Kind |

004-005 V₄

- c) Wie alt sind Sie? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)
- 1/25-26 C = KA

- d) Sind Sie berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf Sie zu? (KARTE)
- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | A. Voll berufstätig |
| 2 | B. Teilweise berufstätig |
| 3 | C. Mithelfender Familienangehöriger |
| 4 | D. Vorübergehend arbeitslos |
| 5 | E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand |
| 6 | F. Berufsausbildung |
| 7 | G. Schulausbildung |
| 8 | H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen |
- C = KA

04 1/27

006 V₅

- a) Und welche Stellung nehmen Sie in der Familie ein? (INTERVIEWER: BEIBLATT 2 AUSFÜLLEN)

007 V₆

- b) Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?
- | | |
|---|------|
| 1 | Ja |
| 2 | Nein |
- 1/28 C = KA

008

V7

1/29

05 a) Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen, oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

- 1 Ganz zufrieden Y
2 Bedürfnis nach Abwechslung od. neue Ideen X
3 Noch nie darüber nachgedacht 0

0 = KA

b) Ich möchte nun gerne wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag (Montag bis Freitag) für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten bzw. Ruhezeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Karte. (INTERVIEWER: BEIBLATT 3 AUSFÜLLEN; NICHT AUF BELEGLESEBLATT VERCODEN! BEI PERSONEN IN AUSBILDUNG, SCHUL- BZW. STUDIENZEIT EINSCHLIESSLICH ARBEIT ZU HAUSE IN KATEGORIE B EINTRAGEN; BEI RENTNERN, WENN KEINE TEILZEITARBEIT, NUR C, D UND E AUSFÜLLEN)

009-015

V8-V14

1/30-36

c) Wenn Sie nun einmal an die Freizeit denken, die Sie so in der Woche haben. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu? (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- V8 A. Kaum Zeit zum entspannen 5
V9 B. Arbeit macht Spaß 6
V10 C. Häufig so kaputt 7
V11 D. Probleme mit Arbeit 8
V12 E. Lebe nur für Freizeit 9
V13 F. Arbeit belastet Y
V14 G. Freizeit langweilig X

0 = nicht genannt
1 = genannt

06

FRAGE 06 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE UND AN JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE (BEIBLATT 4 FÜR FRAGEN 06 a), b), c) VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

a) Sie sehen hier einen Tagesablauf an einem normalen Wochentag. Ich möchte nun wissen, zu welchen Tageszeiten Sie normalerweise mit welchen Familienangehörigen zusammen sind, etwas miteinander sprechen oder etwas gemeinsam tun, z.B. beim Essen, beim Zusammensitzen, bei gemeinsamer Freizeit, beim gemeinsamen Fernsehen usw.

b) Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?

c) Und wie ist das sonntags normalerweise?

d) Hier habe ich nun eine Reihe von Meinungen und Aussagen zum Thema Familie. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie abstimmen. Legen Sie bitte die Karte auf das Feld, das am ehesten zutrifft.

07 (BLAUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF BLAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN UND EINSTUFUNG MARKIEREN)

016

V15

- A. Auf Wünsche und Rechte unserer Kinder wird zu wenig Rücksicht genommen
1 .. 6
2 .. 7
3 .. 8
4 .. 9

1/37 0 = KA

- B. Weiß wenig von den Wünschen u. Problemen der Familie
1 .. Y
2 .. X
3 .. 0
4 .. 1

1/38 0 = KA

- C. Es wird in unserer Familie über alles gesprochen
1 .. 2
2 .. 3
3 .. 4
4 .. 5

1/39 0 = KA

- D. Es wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten
1 .. 6
2 .. 7
3 .. 8
4 .. 9

1/40 0 = KA

- E. Meine Wünsche u. Interessen werden zu wenig berücksichtigt
1 .. Y
2 .. X
3 .. 0
4 .. 1

1/41 0 = KA

- F. In unserer Familie wird man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen
1 .. 2
2 .. 3
3 .. 4
4 .. 5

1/42 0 = KA

- G. Es wird so getan, als gäbe es keine Probleme
1 .. 6
2 .. 7
3 .. 8
4 .. 9

1/43 0 = KA

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.3)

09

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.2)

023

V₂₂

1/44

024

V₂₃

1/45

025

V₂₄

1/46

10

026

V₂₅

1/47

H. Jeder kümmert_sich_um seine_eigenen_Probleme	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O = KA		
J. Man_wird_ängstlich_beobachtet, wenn_man_sich_nicht_wohlfühlt	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
C = KA		
K. Es_ist_wichtig,_daß_jeder_zufrieden_und_glücklich_ist	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
O = KA		
L. Man_kann_über_Gefühle_u. Empfindungen_ungezwungen_sprechen	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O = KA		

FRAGE 10 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

a) Ab welchem Alter kann ein Kind oder Jugendlicher mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...

- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in der Schule einnehmen? (KARTE)

1/48-49

OO = KA

027-028

V₂₆

- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen, wenn es zu unruhig ist? (KARTE)

1/50-51

OO = KA

029-030

V₂₇

12

- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen oder mal ein Gläschen mittrinken? (KARTE)

1/52-53

OO = KA

031-032

V₂₈

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) AUF SEITE 1.4)

A. Ab 2 Jahre	.....	4
B. 3 bis 5 Jahre	.....	5
C. 6 bis 8 Jahre	.....	6
D. 9 bis 10 Jahre	.....	7
E. 11 bis 12 Jahre	.....	8
F. 13 bis 14 Jahre	.....	9
G. 15 bis 16 Jahre	.....	Y
H. 17 bis 18 Jahre	.....	X
J. Älter als 18 Jahre	.....	0
K. Überhaupt nicht	.....	1
A. Ab 2 Jahre	.....	2
B. 3 bis 5 Jahre	.....	3
C. 6 bis 8 Jahre	.....	4
D. 9 bis 10 Jahre	.....	5
E. 11 bis 12 Jahre	.....	6
F. 13 bis 14 Jahre	.....	7
G. 15 bis 16 Jahre	.....	8
H. 17 bis 18 Jahre	.....	9
J. Älter als 18 Jahre	.....	Y
K. Überhaupt nicht	.....	X
A. Ab 2 Jahre	.....	0
B. 3 bis 5 Jahre	.....	1
C. 6 bis 8 Jahre	.....	2
D. 9 bis 10 Jahre	.....	3
E. 11 bis 12 Jahre	.....	4
F. 13 bis 14 Jahre	.....	5
G. 15 bis 16 Jahre	.....	6
H. 17 bis 18 Jahre	.....	7
J. Älter als 18 Jahre	.....	8
K. Überhaupt nicht	.....	9

13

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) VON SEITE 1.3)

- mal eine Zigarette rauchen? (KARTE)

033-034

V29

00 = kA

01	A. Ab 2 Jahre	...	Y
02	B. 3 bis 5 Jahre	...	X
03	C. 6 bis 8 Jahre	...	0
04	D. 9 bis 10 Jahre	...	1
05	E. 11 bis 12 Jahre	...	2
06	F. 13 bis 14 Jahre	...	3
07	G. 15 bis 16 Jahre	...	4
08	H. 17 bis 18 Jahre	...	5
09	J. Älter als 18 Jahre	...	6
10	K. Überhaupt nicht	...	7

8
9

14 FRAGE 14 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

a) Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich auch so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zu trifft. (GRÜNES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRÜNES SORTIEBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

035

V30

036

V31

037

V32

15

038

V33

039

V34

040

V35

16

041

V36

042

V37

043

V38

1	A. Wenn ich von meinem Kind verlange, daß es nicht raucht, muß ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen	1	.. Y
2		2	.. X
3		3	.. 0
4		4	.. 1
1	B. Ob mein Kind später einmal viel od. wenig Alkohol trinkt, hängt damit zusammen, ob ich selbst viel od. wenig Alkohol trinke	1	.. 2
2		2	.. 3
3		3	.. 4
4		4	.. 5
1	C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen der Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1	.. 6
2		2	.. 7
3		3	.. 8
4		4	.. 9
1	D. Wenn ich schon mal ein Medikament nehmen muß, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1	.. Y
2		2	.. X
3		3	.. 0
4		4	.. 1
1	E. Wenn ich mein Kind bitte, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. bei Süßigkeiten, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1	.. 2
2		2	.. 3
3		3	.. 4
4		4	.. 5
1	F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1	.. 6
2		2	.. 7
3		3	.. 8
4		4	.. 9
1	G. Wenn ich meinem Kind das Alkoholtrinken verbiete, darf ich selbst auch keinen Alkohol trinken	1	.. Y
2		2	.. X
3		3	.. 0
4		4	.. 1
1	H. Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1	.. 2
2		2	.. 3
3		3	.. 4
4		4	.. 5
1	J. Ich versuche, es zu vermeiden, in Anwesenheit meines Kindes Arzneimittel oder Medikamente zu nehmen	1	.. 6
2		2	.. 7
3		3	.. 8
4		4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.5)

17

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.4)

044 V₃₉

12/30

11/65

045 V₄₀

12/31

11/66

046 V₄₁

12/32

11/67

18

047 V₄₂

12/33

11/68

FRAGE 18 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 bis 18 JAHRE

a) Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (ROSA KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF ROSA SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

048 V₄₃

11/69

049 V₄₄

11/70

19

050 V₄₅

11/71

051 V₄₆

11/72

052 V₄₇

11/73

20

053 V₄₈

11/74

054 V₄₉

11/75

055 V₅₀

11/76

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.6)

K. Wenn ich einen kleinen Schwips habe, verberge ich das nicht vor meinen Kindern $C = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
L. Ich versuche, mein Kind so zu erziehen, daß es ohne jedes Arzneimittel auskommt, es sei denn, daß es wirklich krank ist $C = LA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
N. Ich schicke mein Kind oft zum Zigarettenholen $O = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
A. Meine Eltern verbieten mir das Rauchen, rauchen aber selbst $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
B. Ob Jugendliche später einmal viel oder wenig Alkohol trinken, hängt damit zusammen, ob ihre Eltern viel oder wenig Alkohol trinken $O = LA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen von Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt $O = LA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
D. Wenn mein Vater od. meine Mutter schon mal ein Medikament einnehmen, dann haben sie es mir bisher meistens erklärt $C = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
E. Wenn mich meine Eltern gebeten haben, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. Süßigkeiten, dann haben sie selbst auch darauf verzichtet $C = LA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt $O = LA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
G. Meine Eltern verbieten mir das Alkoholtrinken, trinken aber selbst Alkohol $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
H. Wenn Kinder übermäßig essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9

21

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.5)

056 V₅₁

1177

057 V₅₂

1178

058 V₅₃

1179

22

059 V₅₄

1180

060 V₅₅

217

J. Ich kann mich kaum erinnern, daß mein Vater od. meine Mutter in meiner Anwesenheit schon mal Arzneimittel od. Medikamente genommen haben	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
K. Meine Eltern haben das bisher nicht vor mir verborgen, wenn sie schon mal einen kleinen Schwips hatten	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
L. Meine Eltern haben mich immer so erzogen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme; es sei denn, daß ich wirklich mal ernsthaft krank war	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
N. Meine Eltern schicken mich oft zum Zigaretten holen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5

061 V₅₆

Kartenart

1. Karte $\hat{=}$ 1

062 - 064

diese Spalten bleiben frei

065 - 068 V₅₇

Gericht

069

diese Spalte bleibt frei

070 + 078 - 080 V₅₈ Laufende Nummer071 - 076 V₅₉ Interviewer Nummer

077

diese Spalte bleibt frei

WIEDER AN ALLE!

48

- a) Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z.B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Streß, in der Familie, im Freundeskreis usw. Fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet: sehr stark, stark, weniger stark, kaum oder überhaupt nicht?

- 1 Sehr stark 6
2 Stark 7
3 Weniger stark 8
4 Kaum 9
5 Überhaupt nicht Y

081 V₆₀
23

O = KA

- a) Ich habe jetzt eine sehr persönliche Frage: Sie sehen hier auf dieser Liste eine Reihe von Problemen und Gefühlen, die jeder schon mal mehr oder weniger oft hat. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, was man dann spontan tut. Bitte kreuzen Sie auf diesem Blatt ganz ehrlich und offen an, wozu Sie in diesen Situationen neigen. Sie können auch bei einer Situation mehrere Möglichkeiten ankreuzen, wenn Sie mehrere dieser Dinge spontan tun oder wenn es von der Situation abhängt. Wenn für Sie keine der genannten Reaktionen in einer Situation zutrifft, dann kreuzen Sie nichts an. (BEIBLATT 5 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN ANKREUZEN LASSEN)

- X
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

- b) Viele Leute verhalten sich sicher noch anders, wenn sie nervös sind oder Ärger gehabt haben. Wie ist das bei Ihnen? Was tun Sie denn sonst noch in solchen Situationen? (ANTWORT NOTIEREN)

082-091

V₆₁ - V₇₀

2/9-14

2/15-21

- 24 a) Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: stimme gar nicht zu, „4“ heißt: stimme voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (GRAUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Den Leuten im Fernsehen sollte man das Rauchen ganz verbieten	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
O = KA		
B. Beim Zigarettenanbieten kommt man schneller ins Gespräch	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
O = KA		
C. Bei angespanntem Arbeiten rauche ich mehr	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
O = KA		

2/24

2/25

2/26

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.7)

082 V₇₁

093 V₇₂

094 V₇₃

7 8 9 10 11 12

25

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.6)

095

V₇₄

427

096

V₇₅

428

097

V₇₆

429

26

098

V₇₇

430

099

V₇₈

431

100

V₇₉

432

27

101

V₈₀

433

102

V₈₁

434

103

V₈₂

435

28

104

V₈₃

436

105

V₈₄

437

106

V₈₅

438

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.8)

D. Bei leichteren Zigaretten ist das gesundheitliche Risiko herabgesetzt $O = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
E. Es wird soviel Widersprüchliches über das Rauchen gesagt, da weiß man nicht mehr ob es wirklich gefährlich ist $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
F. Im Bekanntenkreis rauchen immer mehr Frauen $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
G. Im Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen $O = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
H. Alle Leute mit Übergewicht sind selbst daran schuld $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
J. Ich finde, daß ich zu dick bin $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
K. Ohne Schlaf- u. Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen $O = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
L. Würde weniger Medikamente nehmen, wenn ich anderes gegen die Beschwerden tun könnte $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
M. Bei Kopfschmerzen während der Arbeit nehme ich meistens Tabletten $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
N. Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel $O = KA$	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O. Ich nehme Medikamente grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes $O = KA$	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
P. Die Einnahme von Medikamenten sollte nur bei Krankheit vorgenommen werden $O = KA$	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9

29

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.7)

107

V26

2/39

108

V27

2/40

109

V28

2/41

30

110

V29

2/42

- a) Auf dieser Karte stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Karte an und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten. (KARTE)

31

Spalten 111-135

32

0 = Krankheit nicht genannt
1 = Krankheit genannt

Q. In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
0 = k A		
R. Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten od. netten Nachbarn	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
0 = k A		
S. Einen Beruf der der Gesundheit schadet, kann man ausüben, wenn man dabei viel Geld verdient	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
0 = k A		
T. Angst vor Entdeckung von Krankheiten bei einer Vorsorgeuntersuchung	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
0 = k A		

<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>		2
1. Darminfektion, Durchfall	..3	
2. Verdauungsbeschwerden	..4	
3. Magenbeschwerden	..5	
4. Leber- und Gallenbeschwerden	..6	
5. Neue Zahnschäden	..7	
<u>ATMUNGSORGANE</u>		8
6. Grippe	..9	
7. Lungenentzündung	..Y	
8. Bronchitis	..X	
9. Asthma	..0	
10. Hartnäckiger Husten	..1	
<u>HARN- U. GESCHLECHTSORGANE</u>		2
11. Nierenbeschwerden	..3	
12. Blasen-, Harnröhrenentzünd.	..4	
13. Unterleibsbeschwerden	..5	
<u>HAUT</u>		6
14. Allergien	..7	
15. Hautleiden wie Ekzeme usw.	..8	
<u>SKELETT/MUSKULATUR</u>		9
16. Rheumatismus	..Y	
17. Bandscheibenbeschwerden	..X	
<u>HERZ- UND KREISLAUFSYSTEM</u>		0
18. Herzbeschwerden	..1	
19. Kreislaufbeschwerden	..2	
20. Zu hoher Blutdruck	..3	
21. Zu niedriger Blutdruck	..4	
22. Krankheiten der Arterien	..5	
23. Hämorrhoiden, Krampfadern	..6	
<u>DRÜSEN</u>		7
24. Diabetes (Zuckerkrankheit)	..8	
25. Stoffwechselkrankheiten	..9	

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 1.9) V114

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 1.8) $\frac{1}{115}$			26. Drüsenstörungen	.. Y
136			<u>NERVEN</u>	| X
137		$\frac{1}{116}$	27. Nervenbeschwerden	.. 0
138	c = Krankheit nicht genannt	$\frac{1}{117}$	<u>BLUT</u>	| 1
			28. Blutkrankheiten wie Anämie	.. 2
139	1 = Krankheit genannt	$\frac{1}{118}$	<u>MANGELHAFT BEZEICHNETE</u>	| 3
140		$\frac{1}{119}$	<u>KRANKHEITEN</u>	| 4
			29. Häufige Kopfschmerzen	.. 5
			30. Hartnäckige Schlafstörungen	.. 6

468-72

141 $\frac{1}{120}$ Kartenart 2. Karte $\hat{=}$ 2

142 - 144 diese Spalten bleiben frei

145 - 149 $\frac{1}{121}$ Geburtsdatum des Befragten150 + 158 - 160 $\frac{1}{122}$ Laufende Nummer151 - 157 $\frac{1}{123}$ Ortskennziffern

34

162 V124
163 V125
164 V126
165 V127
166 V128

167 V129
168 V130
169 V131
170 V132
171 V133

31. Nervöse Unruhe	.. 7
32. Abgespanntheit	.. 8
33. Erschöpfungszustände	.. 9
34. Häufige Übelkeit	.. Y
35. Wetterfühligkeit	.. X
<u>UNFÄLLE/VERGIFTUNGEN</u>	
36. Unfallkrankheiten	.. 1
37. Vergiftungskrankheiten	.. 2
<u>AUGEN</u>	
38. Augenkrankheiten	.. 3
39. Ohrenkrankheiten	.. 4
40. Krebserkrankungen	.. 5

4/3-80

3/7-8

0 = Krankheit nicht genannt
1 = Krankheit genannt

35 a) Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand einstufen? Sagen Sie es mir bitte anhand der Skala. „1“ bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand und „6“ bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand. Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung. (KARTE)

172 V134
0 = K A

1	..... Y
2	..... X
3	..... 0
4	..... 1
5	..... 2
6	..... 3

3/9

b) Wir haben vorhin schon einmal über Probleme und Gefühle gesprochen, die einen mehr oder weniger stark beunruhigen können. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark die folgenden Probleme Sie persönlich beunruhigen. „1“ bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht und „4“ bedeutet: beunruhigt mich sehr stark. Dazwischen können Sie abstufen. (BEI BLATT 6 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

36 a) Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich? 173 V135

✱ Und in welchem Jahr war das?

174 V136

1 Ja	..... ✱ Y
2 Nein	..... X
0 = K A	
1 1981	..... ✱✱ 1
2 1980	..... ✱✱ 2
3 Vor 1980	..... 3
4 Weiß nicht mehr	..... 4
0 = K A	

3/10

3/11

10 11 12

201

202 ★★ Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das?
(ANTWORT MARKIEREN; „ANDERES“ MARKIEREN UND
NOTIEREN)

Ganz allgemeine Vorsorgeuntersuchung,
regelmäßige ärztliche Kontrolle
Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung
von Krebs
Vorsorgeunters. zur Früherkennung von
Herz- und Kreislauferkrankungen
Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung
von Zuckerkrankheit
Untersuchung der Zähne
Schwangeren-Untersuchung
Reihenuntersuchungen für bestimmte Per
sonengruppen (Wehrpfl., Studenten u.a.)

3/12-21

175-184

0 = nicht genannt
1 = genannt

V137

V138

V139

V140

V141

V142

V143

203

★★ Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit oder Beschwerden
entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?

1 Ja
2 Nein
3 Weiß nicht

185

V147

3/22

WIEDER AN ALLE!

a) Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Arzt gegangen, ohne
daß es krank war, also auch nur vorsorglich?

1 Ja
2 Nein
3 Weiß nicht

186

V148

3/23

★ Und in welchem Jahr haben Sie zum letzten Mal ein Kind vor-
sorglich untersuchen lassen?

1 1981
2 1980
3 Vor 1980

187

V149

3/24

4 Weiß nicht mehr

204

★★ Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? Und in welchem
Alter war das Kind damals? (ANTWORT MARKIEREN; „AN-
DERES“ MARKIEREN UND NOTIEREN)

Allg. Vorsorgeunters. unmittelbar nach d
Geburt des Kindes (U 1)
Allg. Vorsorgeunters. zwischen dem 3. u
10. Lebenstag (U 2)
4. bis 6. Lebenswoche (U 3)
3. bis 4. Lebensmonat (U 4)
Im 6. bis 7. Lebensmonat (U 5)
Im 10. bis 12. Lebensmonat (U 6)
Im 2. Lebensjahr (U 7)
Anfang des 3. Ende des 4. Lebens-
jahres (U 8)

3/25-32

188-195

V151

V152

V153

V154

V155

V156

V157

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 2.2)

205 (FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 2.1)

Alles Vorsorgeunters. ab Beginn des 5. Lebensjahres	1	X
Reihenuntersuchung bei Schulkindern (Untersuchung der Zähne, Röntgenunters., Unters. zur Schuleinstellung, zur Schulreife, u.a.)	1	0
Zur Schutzimpfung (z.B. Kinderlähmung)	2	2
Anderes	3	3
1 Ja	4	4
2 Nein	5	5
3 Weiß nicht	6	6
0 = K A	7	7
	8	8
	9	9

196 - 199

3/33 - 36

Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit oder Störung entdeckt, die vorher nicht bekannt war?

200

3/37

V162

0 = K A

WIEDER AN ALLE !

206 a) Ich habe hier eine Karte mit Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben. (KARTE)

201

V163 3/38

202

V164 3/39

203

V165 3/40

207

204

V166 3/41

205

V167 3/42

206

V168 3/43

208

207

V169 3/44

208

V170 3/45

209

V171 3/46

A. Schmerzmittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = K A			
B. Herz- und Kreislaufmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = K A			
C. Rheumamittel	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = K A			
D. Erkältungsmittel, Grippemittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = K A			
E. Aufputschmittel, Anregungsmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = K A			
F. Arzneien für Magen, Leber und Galle	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = K A			
G. Verdauungs- und Abführmittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = K A			
H. Beruhigungsmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = K A			
I. Vitaminpräparate	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = K A			

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 2.3)

209

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 2.2)

210

211

210	V172	3/47	K. Schlankheitspräparate	1 Täglich Y
			2 Nicht täglich . . X	
			3 Zeitweise 0	
			4 Nicht 1	
211	V173	3/48	L. Schlafmittel	1 Täglich 2
			2 Nicht täglich . . 3	
			3 Zeitweise 4	
			4 Nicht 5	
212	V174	3/49	M. Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	1 Täglich 6
			2 Nicht täglich . . 7	
			3 Zeitweise 8	
			4 Nicht 9	
213	V175	3/50	N. Mittel gegen Altersbeschwerden	1 Täglich Y
			2 Nicht täglich . . X	
			3 Zeitweise 0	
			4 Nicht 1	
214	V176	3/51	O. Asthmamittel	1 Täglich 2
			2 Nicht täglich . . 3	
			3 Zeitweise 4	
			4 Nicht 5	
215	V177	3/52	P. Mittel gegen Allergien	1 Täglich 6
			2 Nicht täglich . . 7	
			3 Zeitweise 8	
			4 Nicht 9	
216	V178	3/53	Q. Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	1 Täglich Y
			2 Nicht täglich . . X	
			3 Zeitweise 0	
			4 Nicht 1	
a) Haben Sie in den letzten vier Wochen Medikamente gekauft, oder erhalten und wenn ja, auf welchem Weg? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH) 217-220 (0,1) 3/54-57			A. Medikament auf Rezept gekauft	2
			B. Medikament vom Arzt bekommen	3
			C. Rezept verlangt und bekommen	4
			D. Medikament ohne Rezept gekauft	5
221	V183	Kartenart	3. Karte = 3	
b) Nehmen Sie persönlich regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil? (WENN „JA“) Und was für eine Form der Gemeinschaftsverpflegung ist das? (KARTE) 222-227 (0,1) 3/59-63			E. Nein, das kam bei mir nicht vor	6
			A. Nein, nehme nicht teil	7
			B. Ja, Kantine im Betrieb	*8
			C. Ja, Kantine in Ausbildungsstätte	*9
			D. Ja, Gem.-Verpfl. f. ältere Menschen	*Y
			E. Ja, andere Formen d. Gem.-Verpfl.	*X

228+229

diese Spalten bleiben frei

230 + 238-240 V190 laufende Nummern

3/04 - 70

* Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu?
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

241 - 247

(0,1)

V191	A. Das Essen ist preiswert	.. 0
V192	B. Entspricht meinem Geschmack	.. 1
V193	C. Appetitlich zubereitet	.. 2
V194	D. Gesundheitsgerecht	.. 3
V195	E. Angenehme Atmosphäre	.. 4
V196	F. Insgesamt sehr zufrieden	.. 5
V197	Nichts davon trifft zu	.. 6
		7
		8
		9

4 5 6 7 8 9 10 11 12

213 a) Auf dieser Karte stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen.
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- | | |
|--------------------------------------|------|
| A. In d. Woche unter Zeitdruck essen | .. Y |
| B. Familienmitglieder zusammen | .. X |
| C. Unregelm. essen in der Woche | .. 0 |
| D. Oft Zwischenmahlzeiten | .. 1 |
| E. Essen ist lastig, kein Genuß | .. 2 |
| F. Ich esse in Ruhe u. mit Genuß | .. 3 |
| G. Beim Essen fernsehen | .. 4 |
| H. Selten Frühstück | .. 5 |
| I. Oft und gerne essen, was gewohnt | .. 6 |

248-256

3/77-79

257-259 V₂₀₇ b) Wieviel kg wiegen Sie (ohne Bekleidung)? (ANTWORT NOTIEREN)
(INTERVIEWER: WENN NUR ANGABEN MIT BEKLEIDUNG MÖGLICH: 1 kg ABZIEHEN. PFUNDANGABEN IN kg UMRECHNEN, ALSO HALBIEREN. WENN GEWICHT UNBEKANNT, BITTE SCHÄTZEN LASSEN)

4/7-9

260-262 V₂₀₈ 214 a) Wie groß sind Sie (ohne Schuhe)? (ANTWORT NOTIEREN)

4/10-12

263-272 V_{209-V218} b) Wenn man abnehmen will oder sein Übergewicht vermindern möchte, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Diätformen, Therapien und andere Vorgehensweisen. Nennen Sie mir bitte alle Vorschläge und Möglichkeiten, die Sie kennen. (ANTWORT NOTIEREN)

4/13-26

273

V₂₁₉

- | | |
|--|---------------------|
| c) Haben Sie persönlich schon mal versucht, sich nach solchen Vorschlägen, Diätformen oder anderen Vorgehensweisen zu richten? | 1 Ja, einmal .. 1 |
| | 2 Ja, mehrmals .. 2 |
| | 3 Nein .. 3 |

4/27

274

V₂₂₀

- | | |
|--|--------------------------------------|
| d) Seit einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen man lernen kann, wie man sich besser ernähren und wie man sein Übergewicht vermindern kann. In diesen Kursen wird gelernt, wie man durch eigene Kontrolle nur soviel isst und trinkt, wie man wirklich braucht. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z.B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE) | 1 A. Auf jeden Fall besuchen .. 4 |
| | 2 B. Nur wenn Erfolg sicher ist .. 5 |
| | 3 C. Wahrscheinlich nicht .. 6 |
| | 4 D. Auf keinen Fall besuchen .. 7 |

0 = KA

4/28

215 FRAGE 215 a) NUR AN BEFRAGTE MIT KIND(ERN) BIS 14 JAHRE

a) Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der Karte, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wird. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

275-279

(INTERVIEWER: BEI FAMILIEN MIT MEHREREN KINDERN SEHR UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS SOLLTEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN JEWEILS AUF DAS JÜNGSTE KIND BEZOGEN WERDEN.)

4/29-33

- | | |
|-------------------------------|------|
| A. Selbst entscheiden | .. Y |
| B. Darf den Rest stehenlassen | .. X |
| C. Eltern bestimmen | .. 0 |
| D. Es gibt häufiger Streit | .. 1 |
| E. Selbst bestimmen | .. 2 |

FRAGE 215 b) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

b) Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der folgenden Äußerungen, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wurde als Sie noch jünger waren. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

280-284

4/34-38

- | | |
|--|------|
| A. Dürfte immer selbst bestimmen | .. 5 |
| B. Dürfte Rest stehenlassen | .. 6 |
| C. Eltern haben weitgehend best. | .. 7 |
| D. Es gab häufiger Streit darüber | .. 8 |
| E. Dürfte essen was u. wann ich wollte | .. 9 |

216 Hier haben wir nun einige Fragen zum Alkoholkonsum.

a) Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken? (KARTE)

285

V₂₃₁

4/39

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1 A. Regelmäßig, täglich | .. *Y |
| 2 B. Mehrmals in der Woche | .. *X |
| 3 C. Einmal in der Woche | .. *0 |
| 4 D. Gelegentlich | .. *1 |
| 5 E. Nur selten | .. *2 |
| 6 F. Nie | .. 3 |

0 = KA

* Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „BIER“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

217 a) Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
(KARTE)

286

V 232

4/40

1	A. Regelmäßig, täglich	.....	★ Y
2	B. Mehrmals in der Woche	.....	★ X
3	C. Einmal in der Woche	.....	★ 0
4	D. Gelegentlich	.....	★ 1
5	E. Nur selten	.....	★ 2
6	F. Nie	.....	★ 3

★ Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „WEIN/SEKT“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

0 = 4 A

4
5
6

b) Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches?
(KARTE)

218

287

V 233

4/41

1	A. Regelmäßig, täglich	.....	★ 7
2	B. Mehrmals in der Woche	.....	★ 8
3	C. Einmal in der Woche	.....	★ 9
4	D. Gelegentlich	.....	★ Y
5	E. Nur selten	.....	★ X
6	F. Nie	.....	★ 0

★ Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „SPIRITUOSEN“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

0 = 4 A

1
2
3

a) Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

219

288-300

4/42-54

ZUHAUSE

V 234	A. Zum Mittagessen	..	5
V 235	B. Zum Abendessen	..	6
V 236	C. Beim Fernsehen	..	7
V 237	D. Beim Alleinsein, zum Entspannen	..	8
V 238	E. Abends, bei der Familie	..	9
V 239	F. Wenn Besuch kommt	..	Y
V 240	G. Feiern, Partys usw.	..	X
V 241	H. Wenn ich gerade Lust habe	..	0
V 242	J. Bei Hobby, Lesen, Musik hören	..	1
V 243	K. Regelmäßige Treffen	..	2
<u>AUSSER HAUS / BEI ANDEREN</u>			
V 244	L. Beim Besuch von Freunden	..	4
V 245	M. Bei Feiern, Partys bei anderen	..	5
V 246	N. Im Verein oder Club	..	6

301

V₂₄₇

Kartensatz

Karte 4 = 1

220

309

V₂₅₅

(WEITER MIT FRAGE 221 c)) → Trinke keinen Alkohol 2

302

303

304

305

306

307

308

V₂₄₈V₂₄₉V₂₅₀V₂₅₁V₂₅₂V₂₅₃V₂₅₄

O. Im Stammlokal, in Gaststätten	.. 7
P. Beim Essen im Restaurant	.. 8
Q. Wenn ich ausgehe	.. 9
R. Treffen mit Geschäftsfreunden	.. Y
S. In der Firma	.. X
T. Nach der Arbeit mit Kollegen	.. 0
U. Beim Betriebsausflug	.. 1

4/5

4/6

310 + 318 - 320 V₂₅₆ Laufende Nummer321 V₂₅₇

- a) Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken. Haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?

- 1 Ja 3
2 Nein 4

322 V₂₅₈

- b) Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, an Hilfe und konkrete Anregungen zu kommen, wie man es schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern oder aufzugeben, wenn es nötig ist. Wie groß ist Ihr Interesse an solchen Hilfen und konkreten Anregungen? Ist es sehr groß, groß, gering oder haben Sie kein Interesse?

- 1 Sehr großes Interesse 5
2 Großes Interesse 6
3 Geringes Interesse 7
4 Kein Interesse 8

0 = KA | 9

4/6

4/6

- 221 a) Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? 1 Sehr wenig Alkohol Y
Trinken Sie sehr wenig, wenig, durchschnittlich viel, viel oder zu- 2 Wenig Alkohol X
viel Alkohol? 3 Durchschnittlich viel Alkohol 0
4 Viel Alkohol 1
5 Zuviel Alkohol 2

323 V259

0 = KA

4/65

- b) Gibt es bei Ihnen persönlich bestimmte Tage, Tageszeiten oder Si- 1 Ja 3
tuationen, in denen Sie ganz bewußt auf jeglichen Alkoholkonsum 2 Nein 4
verzichten? 4/66

324 V260

325-334 V261-V270

- ★ Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher be-
schreiben? (ANTWORT NOTIEREN)

4/67-77

FRAGE 221 c) NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN UNTER 18
JAHRE

- c) Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf
das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu
nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche
dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie sich
selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alko-
hol in Berührung käme? (KARTE)

335 V271

- | | | |
|---|------------------------------------|-------------|
| 1 | A. Verbiete, bis erwachsen | 7 |
| 2 | B. Verbiete, spreche darüber | 8 |
| 3 | C. Seinem Alter entsprechend | 9 |
| 4 | D. Sache der Kinder | 0 |
| 5 | E. Kann tun u. lassen, was es will | X |

0 = KA

FRAGE 222 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

- a) Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das
Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu
nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche
dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eige-
nen Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben?
(KARTE)

336 V272

- | | | |
|---|---------------------------------------|-------------|
| 1 | A. Verbieten mir das Trinken | 2 |
| 2 | B. Verbieten, sprechen aber darüber | 3 |
| 3 | C. Achten auf zuviel trinken | 4 |
| 4 | D. Ist meine Sache | 5 |
| 5 | E. Ich darf selbst bestimmen, wieviel | 6 |

0 = KA

- 223 a) Welche Tabakwaren rauchen Sie? Und wie häufig rauchen Sie diese (1) Bin Nichtraucher . . (Weiter mit Frage 224 a) Y
regelmäßig, gelegentlich oder nie?
(KARTE)

337 V273

338 V274

339 V275

340 V276

- | | |
|--|----------------------------|
| A. Zigaretten | 1 Regelmäßig X |
| | 2 Gelegentlich 0 |
| | 3 Nie 1 |
| B. Zigarren, Zi-
garillos,
Stumpen | 1 Regelmäßig 2 |
| | 2 Gelegentlich 3 |
| | 3 Nie 4 |
| C. Pfeife | 1 Regelmäßig 5 |
| | 2 Gelegentlich 6 |
| | 3 Nie 7 |

0 = KA

- b) INTERVIEWER: IST DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAU- 1 Ja (WEITER MIT FRAGE 228 b) 8
CHER? 2 Nein 9

5/10 341

V277

- 224 a) Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegent- (1) Nie geraucht Y
lich und welche nie geraucht, oder haben Sie auch früher nie ge-
raucht? (BEI „NIE GERAUCHT“ WEITER MIT FRAGE 231 c))
(KARTE)

342 V278

343 V279

344 V280

345 V281

- | | |
|--|----------------------------|
| A. Zigaretten | 1 Regelmäßig X |
| | 2 Gelegentlich 0 |
| | 3 Nie 1 |
| B. Zigarren,
Zigarillos,
Stumpen | 1 Regelmäßig 2 |
| | 2 Gelegentlich 3 |
| | 3 Nie 4 |
| C. Pfeife | 1 Regelmäßig 5 |
| | 2 Gelegentlich 6 |
| | 3 Nie 7 |

0 = KA

- b) INTERVIEWER: WAR DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAU- 1 Ja 8
CHER? 2 Nein (WEITER MIT FRAGE 231 c) 9

346 V282

5/14

0 = KA

347-348	V ₂₈₃	a) Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	1Y	5/15-1
349-352	V ₂₈₄	b) Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr? (ANZAHL DER MONATE/JAHRE NOTIEREN)	1X	5/17-2
353-354	V ₂₈₅	c) Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht? (ANZAHL NOTIEREN)	10	5/21-22
d) Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; „SO REND UND MARKIEREN)				
355	V ₂₈₆	Aus gesundheitl. Gründen (Arztverbot)	2	
		Aus gesundheitlichen Gründen (eigener	3	
5/23 - 30	356	V ₂₈₇ Entschluß)	4	
	357	V ₂₈₈ Aus finanziellen Gründen	5	
		Keinen Geschmack, Genuß mehr daran	6	
	358	V ₂₈₉ gehabt	7	
		Wunsch oder Drängen von anderen (Fa-	8	
	359	V ₂₉₀ milie, Kollegen usw.)	9	
226	360	V ₂₉₁ Berufliche Gründe	Y	
		Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin	X	
	361	V ₂₉₂ Sonstiges	0	
★ Und welche Gründe oder Beschwerden waren das im einzelnen? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)				
	362	V ₂₉₃ Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen	1	
5/31 - 47		(allgemein)	2	
	363	V ₂₉₄ Geringe Ausdauer bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.)	3	
		Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwer-	5	
	364	V ₂₉₅ den, Beklemmung	6	
		Chronischer Husten, Raucherkatarrh, rau-	7	
	365	V ₂₉₆ her Hals	8	
	366	V ₂₉₇ Bronchitis	9	
227	367	V ₂₉₈ Stechen od. Schmerzen in Herz od. Brust	Y	
	368	V ₂₉₉ Herz- und Kreislaufbeschwerden	X	
	369	V ₃₀₀ Blutdruck	0	
	370	V ₃₀₁ Arteriosklerose, Schlaganfall	1	
	371	V ₃₀₂ Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre	2	
	372	V ₃₀₃ Zähne, Zahnfleisch angegriffen	3	
	373	V ₃₀₄ Sehstärke, Sehvermögen	4	
	374	V ₃₀₅ Krebs, Krebsgefahr	5	
	375	V ₃₀₆ Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern	6	
	376	V ₃₀₇ Raucherbein u.ä.	7	
	377	V ₃₀₈ Wegen Schwangerschaft	8	
	378	V ₃₀₉ Sonstige Leiden	9	

379-380 diese Spalten bleiben frei

381 V310 lea tenant 5. Karte = 5

228 a) Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorgehensw
Therapien, wie man das Rauchen am ehesten
haben Sie es geschafft, sich das Rauchen abzu
(BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SI
ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH
(WEITER

382	V311	Aus eigenem Willen sofort aufgehört	Y	5/48
		Aus eigenem Willen allmählich aufgehört,	X	
383	V312	reduziert	0	5/49
384	V313	5-Tage-Kurs	1	
385	V314	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	2	5/50-55
386	V315	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	3	
387	V316	Akupunktur	4	
388	V317	Medikamente	5	
389	V318	Andres	6	

390 + 398-400 v319 laufende Nummern

V320
391-392
V321
393-394

b)	Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück? (PACKUNGEN IN STÜCK UM- RECHNEN; ANTWORT NOTIEREN)	17	5/56-5
c)	Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	19	5/58-5

10 11 12
| |

395-397 diese Spalten bleiben frei.

- 229 a) Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher? 1 Ganz aufhören Y
401 V322 5/60 2 Weniger rauchen X
6 = KA 3 Nein, keines von beiden 0

- b) Haben Sie bisher in der Vergangenheit schon ein oder mehrmals versucht, mit dem Rauchen ganz aufzuhören bzw. weniger zu rauchen? 1 Mit dem Rauchen aufzuhören 1
402 V323 5/61 2 Weniger zu rauchen 2
0 = KA 3 Beides 3
4 Weder - noch 4

- c) Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen/Therapien. Welche dieser Vorgehensweisen, Methoden sind Ihnen persönlich bekannt? 403 V324 Aus eigenem Willen sofort aufhören 5
404 V325 Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren 6
405 V326 5-Tage-Kurs 7
406 V327 10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen 8
407 V328 Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung 9
408 V329 Kurs im Rundfunk (Hörfunk) X
409 V330 Akupunktur 0
410 V331 Medikamente 1
411 V332 Andere 2
412 V333 Kenne keine bestimmte Methode 3

230

- 413 V334 Seit einiger Zeit gibt es Raucher-Entwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE) 1 A. Auf jeden Fall besuchen 4
2 B. Nur dann, wenn Erfolg sicher 5
3 C. Wahrscheinlich nicht besuchen 6
4 D. Auf keinen Fall besuchen 7
0 = KA 8
9

- 231 a) Als Raucher wird man ja auch schon mal von Nichtrauchern auf das Rauchen hin angesprochen. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? (KARTE) 1 A. Fam. gebeten, Rauchen einzuschr. Y
414 V335 5/73-76 2 B. Freunde, Rauchen einzuschränken X
0 = KA 3 C. Bei Kindern weniger rauchen 0
4 D. Bei Nichtr. nicht rauchen 1

- 415 V336 b) Manche Raucher rauchen zu bestimmten Zeiten oder zu bestimmten Gelegenheiten bewußt weniger als sonst bzw. überhaupt nicht (z.B. am Wochenende, in der Freizeit, wenn andere Personen anwesend sind, usw.). Gibt es das bei Ihnen auch? 1 Ja 2
2 Nein 3

- 416-425 * Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN) V337-V346 6/7-20 4
5

FRAGE 231 c) NUR AN NICHTRAUCHER

- c) Stört es Sie stark, weniger stark oder gar nicht, wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen? 1 Stark 6
426 V347 6/21 2 Weniger stark 7
0 = KA 3 Gar nicht 8
4 Ist unterschiedlich 9

232 FRAGE 232 a) NUR AN NICHTRAUCHER

- a) Tun Sie etwas, um nicht durch Raucher gestört zu werden? (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN) V348 Ja, ich habe schon häufiger Raucher gebeten, in meiner Anwesenheit nicht oder weniger zu rauchen X
427-429 6/22-24 V349 Ja, ich versuche, wenn es eben geht, zu vermeiden, mich in einem Raum aufzuhalten, wo auch geraucht wird 0
V350 Nein, ich tue nichts 1
2

- b) Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehr in einem Raum, in dem von anderen Leuten stark (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, ZU MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN) 430 V351 Ja, zu Hause 3
431 V352 Ja, an meinem Arbeitsplatz (bzw. Ausbildungsstelle) 4
432 V353 Ja, bei meiner Freizeit außer Haus (Club, Diskotheken, Gaststätten, Veranstaltungen usw.) 6
433 V354 Nein, nur selten oder nie 8
9

- 233 a) Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?
- 434
- 6/29
- V355
- 0 = KA
- | | | |
|---|---------------------|---|
| 1 | Keine | Y |
| 2 | 1 Person | X |
| 3 | 2 Personen | 0 |
| 4 | 3 Personen | 1 |
| 5 | 4 und mehr Personen | 2 |
| 6 | Wohne alleine | 3 |

FRAGE 233 b) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

- b) Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Aussagen von Eltern. Welche dieser Aussagen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Zigaretten in Berührung käme?

(KARTE)

435 6/30 - 34 V356

0 = KA

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | A. Verbiete grundsätzlich | 4 |
| 2 | B. Verbiete, bis erwachsen | 5 |
| 3 | C. Verbiete, sprechen darüber, warum | 6 |
| 4 | D. Darüber sprechen, stelle es ihm frei | 7 |
| 5 | E. Ist Sache des Kindes | 8 |

234 FRAGE 234 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

- a) Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Sie rauchten?

(KARTE)

436

6/35 - 39 V357

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 1 | A. Verbieten grundsätzlich | Y |
| 2 | B. Verbieten, bis ich erwachs. bin | X |
| 3 | C. Verbieten, sprechen aber darüber | 0 |
| 4 | D. Stellen es mir frei | 1 |
| 5 | E. Ist meine Sache | 2 |

- b) Und nun eine andere Frage: Wenn denken: Was davon fürchten Sie für sie (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN)

437 V358
438 V359
439 V360
440 V361
441 V362
442 V363
443 V364
444 V365
445 V366
446 V367
447 V368
448 V369
449 V370
450 V371
451 V372
452 V373
453 V374
454 V375

- | | |
|--------------------------------------|---|
| A. Krebskrankungen | 3 |
| B. Herz- u. Kreislaufbeschwerden | 4 |
| C. Gesundheitsschäd. Gewichtszun. | 5 |
| D. Zuckerkrankheit (Diabetes) | 6 |
| E. Gelenk- u. Wirbelsäulenschäden | 7 |
| F. Nachlassen der Leistungsfähigkeit | 8 |
| G. Körperl. Verschleißerscheinungen | 9 |
| H. Nervl. Verschleißerscheinungen | Y |
| J. Abhängigkeit von Medikamenten | X |
| K. Abhängigkeit von Zigaretten | 0 |
| L. Alkoholabhängigkeit | 1 |
| M. Drogenabhängigkeit | 2 |
| N. Schäden, selbst zugefügt | 3 |
| O. Körperl. od. geistige Behinderung | 4 |
| P. Seelische Krisen | 5 |
| Q. Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit | 6 |
| R. Auseinanderbrechen d. Familie | 7 |

Nichts davon 8

235

6/40 - 57

236

DIESE SPALTE BLEIBT FREI !

301

INTERVIEWER: ZWEITES BELEGBLATT MIT DEN ZIFFERN 3 U. 4 EINLEGEN

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

auf diese →

Spalte der Seite 3 des zweiten Belegseblattes übertragen

302 a) Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt, oder sind Sie nicht berufstätig und waren es auch noch nie? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)

SELBSTÄNDIGE

- 01 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- 02 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)
- 03 Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer)

ANGESTELLTE

- 04 Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)
- 05 Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
- Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter,
- 06 Prokurist, Ingenieur, Direktor)

BEAMTE

- 07 Mittlerer Dienst
- 08 Gehobener Dienst
- 09 Höherer Dienst

ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter)

- 10 Ungelernte Arbeiter
- 11 Angelernte Arbeiter
- 12 Gewöhnliche Facharbeiter
- 13 Höchstqualifizierte Facharbeiter

SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE

- 14 Große (20 ha/80 Morgen und mehr)
- Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/
- 15 80 Morgen)

- 16 Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen)

SONSTIGE

- 17 Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 18 In Berufsausbildung
- 19 Nicht berufstätig, noch nie gewesen

303

455-456

V376

304

a) Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Bin nicht berufstätig
- 4 Keine Angabe

457

V377

6/60

452-450 diese Spalten bleiben frei

461 V₃₇₈ Kartenart 6. Karte $\hat{=}$ 6

462-469 diese Spalten bleiben frei

470 + 472-480 V₃₇₉ Laufende Nummer

305 ★ Und um welche Tätigkeiten handelt es sich mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE; M. NUNGEN MÖGLICH)

481 V580
482 V387
483 V382
484 V383
485 V384
486 V385

6/61-69

487 V326
488 V327
489 V328

NICHT BERUFSTÄTIGE, NOCH WEITER MIT FRAGE 318 a)

BERUFLICHE TÄTIGKEIT

- A. Lehrtätigkeit
B. Erwachsenenbildung
C. Arztberufe
D. Heil- u. sonstige Gesundheitsber.
E. Sozialarbeit, soziale Dienste
F. Sonstige gesundh. od. soz. Berufe
EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN
PRIVATINITIATIVE, SELBSTHILFE
G. Verbände und Vereine
H. Private Initiativen
J. Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit

306 a) In welcher Branche sind Sie tätig? („SONSTIGES“ NOTIEREN)

Baugewerbe/Bergbau/Steine/Erden/

- 1 Energie
2 Chemische Industrie
3 Holz/Papier/Textil
4 Eisen- u. Metall/Stahl/Maschinen
5 Elektrotechnik
Land- und Forstwirtschaft/Nahrung- und
6 Genußmittel
7 Handel/Verkehr/Dienstleistungen
8 Organisationen, Behörden
9 Sonstiges
0 = KA

490

V389

6/70

307 a) Wieviel Erwerbstätige hat der Betrieb (die Firma, Behörde, u.ä.), in dem Sie arbeiten etwa?

- Bis 9 Beschäftigte
10 bis 19 Beschäftigte
20 bis 49 Beschäftigte
50 bis 99 Beschäftigte
100 bis 199 Beschäftigte
200 bis 499 Beschäftigte
500 bis 999 Beschäftigte
600 bis 999 Beschäftigte
1.000 bis 1.999 Beschäftigte
2.000 bis 4.999 Beschäftigte
5.000 und mehr Beschäftigte
0 = KA

491

V390

6/71-72

308 a) Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen, im Freien oder wechselt ihr Arbeitsplatz ständig?

- 1 In geschlossenen Räumen
2 Im Freien
3 Wechselt ständig

492

V391

0 = KA 6/73

b) Müssen Sie an Ihrem Arbeitsplatz vorwiegend körperlich oder geistig arbeiten?

- 1 Vorwiegend körperlich
2 Vorwiegend geistig
3 Beides zu gleichen Anteilen

493

V392

0 = KA 6/74

c) Sind Sie ganztags, halbtags oder nur stundenweise berufstätig?

- 1 Ganztags
2 Halbtags
3 Stundenweise

494

V393

0 = KA 6/75

309 a) Arbeiten Sie vorwiegend in fest geregelter, gleitender oder freier Arbeitszeit oder in Schichten? (KARTE)

495-496 V343

6/76
0 = KA

- | | |
|----|---------------------------------------|
| 01 | A. Fest geregelte Arbeitszeit |
| 02 | B. Gleitende Arbeitszeit |
| 03 | C. Arbeitszeit nach freier Einteilung |
| 04 | D. Schichtarbeit (ohne Nachtsch.) |
| 05 | E. Schichtarbeit (mit Nachtsch.) |
| 06 | F. Ist ganz unterschiedlich |

★ Wie denn? (ANTWORT NOTIEREN)

497 V344

b) Ist es an Ihrer Arbeitsstelle erlaubt, während der Arbeit zu rauchen?

6/77 0 = KA

- | | |
|---|------|
| 1 | Ja |
| 2 | Nein |

c) Und wie häufig werden an Ihrer Arbeitsstelle zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken? (KARTE)

498 V345

6/78

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 | A. Täglich, fast täglich |
| 2 | B. Mehrmals pro Woche |
| 3 | C. Etwa einmal pro Woche |
| 4 | D. Etwa alle 14 Tage |
| 5 | E. Etwa einmal im Monat |
| 6 | F. Seltener |
| 7 | G. Nie |

310

0 = KA

a) Welchen der folgenden Dinge sind Sie ausgesetzt? (KARTE; MEHRFACH)

7/7-15

499 V346
500 V357
501 V398
502 V399
503 V400
504 V401
505 V402
506 V403
507 V404

- | | |
|----|---------------------------------|
| A. | Ist in der Regel sehr laut |
| B. | Ist oft sehr warm oder zu kalt |
| C. | Die Luft ist sehr schlecht |
| D. | Es gibt viel Staub od. Dämpfe |
| E. | Lichtverhältnisse sind schlecht |
| F. | Oft Erschütterungen |
| G. | Oft bei Feuchtigkeit arbeiten |
| H. | Es gibt viele Unfallgefahren |
| J. | Es herrscht oft große Hektik |

311 a) Auf dieser Karte hier stehen einige Aus-
platz mehr oder weniger stark zutr-
mir jeweils, wie stark diese Aussage
fen. „1“ bedeutet: trifft überhaupt
trifft voll und ganz zu. Dazwischen k
(KARTE)

508 V405

509 V406

510 V407

511 V408

512 V409

513 V410

A. Ich muß alle Arbeiten unter Zeitdruck erledigen

B. An meinem Arbeitsplatz kann ich mir die Arbeit so einteilen, wie ich will

C. Meine Arbeit ist in den Ausführungen und im Arbeitstempo genau festgelegt

D. Die Anweisungen meiner Vorgesetzten sind oft nicht einzusehen

E. Von meinen Vorgesetzten fühle ich mich häufig ungerechtfertigt kontrolliert

F. Oft weiß ich nicht, wie ich die Arbeit in der normalen Arbeitszeit schaffen soll

- | | |
|---|-----|
| 1 | ..Y |
| 2 | ..X |
| 3 | ..0 |
| 4 | ..1 |
| 1 | ..2 |
| 2 | ..3 |
| 3 | ..4 |
| 4 | ..5 |
| 1 | ..6 |
| 2 | ..7 |
| 3 | ..8 |
| 4 | ..9 |
| 1 | ..Y |
| 2 | ..X |
| 3 | ..0 |
| 4 | ..1 |
| 1 | ..2 |
| 2 | ..3 |
| 3 | ..4 |
| 4 | ..5 |
| 1 | ..6 |
| 2 | ..7 |
| 3 | ..8 |
| 4 | ..9 |

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.4)

313

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.3)

514 V411

G. Ich fühle mich durch meine momentane Tätigkeit nicht hinreichend gefordert

7/22

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

515 V412

H. Meine Aussichten auf einen beruflichen Aufstieg sind gut

7/23

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

516 V413

J. Ich habe das Gefühl, daß die Arbeit in den letzten Jahren anstrengender geworden ist

7/24

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

314

517 V414

K. Ich glaube, daß ich meine Arbeit so wie jetzt bis zu meinem Rentenalter ausführen kann

7/25

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

518 V415

L. In meinem Betrieb habe ich Möglichkeiten, mich beruflich weiterzubilden

7/26

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

519 V416

M. Über private Dinge kann ich mit meinen Arbeitskollegen eigentlich nur in der Pause sprechen

7/27

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

315

520 V417

N. Ich arbeite ständig mit anderen Kollegen zusammen

7/28

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

520 V418

O. Ich mache oft freiwillig Überstunden, wenn viel zu tun ist

7/29

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

521 V419

P. Es kommt vor, daß ich Überstunden machen muß, obwohl ich das eigentlich gar nicht will

7/30

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

316

522 V420

Q. Ich erhalte jeden Monat mein festes Gehalt

7/31

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

523 V421

R. Meine Arbeit wird nach Leistung bezahlt

7/32

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

524 V422

S. Meine Arbeit hat für mich großen Einfluß auf mein Wohlbefinden

7/33

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.5)

317

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.4)

T. An meinem Arbeitsplatz
gibt es Gefahren für meine
Gesundheit

1 .. Y
2 .. X
3 .. 0
4 .. 1

525

V423

7/34

a) Haben Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf schon einmal ge- wechselt?

1 Arbeitsstelle gewechselt ★2
2 Beruf gewechselt ★3
3 Beides ★4
4 Nein, Weder - noch 5

526

V424

c = 4A

7/35

★ Waren Sie an Ihrer früheren Arbeitsstelle (in Ihrem früheren Be-
ruf) einer oder mehrerer dieser Belastungen, die Sie eben ge-
sehen haben, längere Zeit ausgesetzt?

1 Ja ★★6
2 Nein 7

527 V425

★★ Waren diese Belastungen mitentscheidend dafür, daß Sie Ihre
Arbeitsstelle/Ihren Beruf gewechselt haben?

1 Ja 8
2 Nein 9

528 V426

318 a) Würden Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf wechseln, wenn Sie
eine neue Stelle oder einen neuen Beruf mit weniger Belastungen
für Ihre Gesundheit fänden?

1 Ja Y
2 Nein X

529 V427

b) Wenn man großen Ärger auf seiner Arbeit hat, die Belastungen oder der Streß sehr groß sind, reagiert sicher
jeder anders. Mancher auf der Arbeitsstelle selbst, mancher zu Hause in der Familie und manche tun noch
andere Dinge, um diesen Ärger und diese Belastungen zu vergessen. Wie ist das bei Ihnen, was tun Sie in solchen
Situationen (ANTWORT NOTIEREN)

0
1
2

530-540 V428

7/39-55

541

Kartenart

V429

7. Karte = 7

WIEDER AN ALLE !

c) Darf ich Sie jetzt noch um einige statistische Angaben bitten. Ha-
ben Sie Telefon?

1 Ja 3
2 Nein 4

d) Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine,
Clubs? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN
DERES" NOTIEREN)

543 V431
544 V432
545 V433
546 V434
547 V435
548 V436
549 V437

A. Gewerkschaft ★5
B. Politische Partei ★6
C. Bürgerinitiative ★7
D. Berufsorganisation ★8
E. Soziale Vereinigung ★9
F. Sportverein ★Y
G. Geselligkeitsverein ★X

319

7/57-63

550 + 558-560 V438 Laufende Nummern

551-557 diese Spalten bleiben frei

7/64-67
 561
 562
 563
 564

V439 H. Private Clubs 0
 V440 J. Selbsthilfegruppen 1
 V441 K. Anderes 2
 V442 Nein, in keinem Verein 3

☆ Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?
 565

V443 2 Aktives Mitglied 4
 Passives Mitglied 5

a) Haben Sie selbst innerhalb der letzten
 an einem oder mehreren Vorträgen
 veranstaltungen teilgenommen? Wenn
 hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir! 1
 (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN)

566
 567
 568
 569

V444 A. Volkshochschule 6
 V445 B. Gewerkschaften, Berufsverbände 7
 V446 C. Bürgerinitiativen, Parteien o.ä. 8
 V447 D. Bildungsakademien, Stiftungen 9

320

7/69-80

570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580

V448 E. Fachschulen, Fachhochschulen Y
 V449 F. Betriebliche Fortbildung X
 V450 G. Wissenschaftliche Institutionen 0
 V451 H. Caritative Institutionen 1
 V452 J. Kirche oder Gemeinde 2
 V453 K. Öffentliche Institutionen 3
 V454 L. Andere Vereine 4
 V455 M. Andere Verbände 5
 V456 N. Fernlehrgang 6
 V457 O. Fernseh- oder Rundfunkkurs 7
 V458 Nein 8

8/7-8

8/9

19

6 7 8 9 10 11 12

581	V459	321 a)	Sind Sie hier die haushaltsführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	8/10	1	Ja	Y
					2	Nein	X
582	V460	b)	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	8/11	1	Ja	0
					2	Nein	1
583	V461	c)	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES BEFRAGTEN MARKIEREN	8/12	1	Männlich	2
					2	Weiblich	3
584	V462	d)	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES HAUSHALTSVORSTANDES ERFRAGEN!	8/13	1	Männlich	4
					2	Weiblich	5
		e)	Welche Ausbildung haben Sie?		1	Volksschule ohne Lehre	6
					2	Volksschule mit Lehre	7
585	V463			8/14		Mittel-, Real-, Fachschule;	8
					3	Höhere Schule ohne Abitur	9
					4	Abitur (ohne Studium)	Y
					5	Abitur und Studium	X
				0 = KA			
586	V464	a)	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	8/15	1	Evangelisch	0
					2	Katholisch	1
					3	Andere / Keine Konfession	2
			FRAGEN 322 b) c): 323 a), b) UND 324 a) NUR WENN BEFRAGTER NICHT HAUSHALTSVORSTAND IST		1	Volksschule ohne Lehre	3
					2	Volksschule mit Lehre	4
		b)	Und welche Ausbildung hat der Haushaltsvorstand?			Mittel-, Reals-, Fachschule;	5
587	V465			8/16	3	Höhere Schule ohne Abitur	6
					4	Abitur (ohne Studium)	7
					5	Abitur und Studium	8
588	V466	c)	Wie alt ist der Haushaltsvorstand? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)				8/17-18 19
		323 a)	Darf ich fragen, ist der Haushaltsvorstand ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?	8/19	1	Ledig	Y
589	V467				2	Verheiratet	X
					3	Verwitwet	0
					4	Geschieden / Getrennt lebend	1
		b)	Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf ihn zu? (KARTE)		1	A. Voll berufstätig	2
					2	B. Teilweise berufstätig	3
					3	C. Mithelfender Familienangehöriger	4
					4	D. Vorübergehend arbeitslos	5
					5	E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand	6
					6	F. Berufsausbildung	7
					7	G. Schulausbildung	8
					8	H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen	9
590	V468			8/20			
		324 a)	Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand aus bzw. hat er früher ausgeübt? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)			SELBSTÄNDIGE	Y
						Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler	X
				01		mit kleinem Geschäft, Handwerker)	0
						Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler	1
				02		mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	2
				03		Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer)	3
591-592	V469			8/21-22		ANGESTELLTE	4
					04	Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)	5
					05	Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)	6
						Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter,	7
				06		Prokurist, Ingenieur, Direktor)	8
							9

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 3.7)

325 (FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 3.6)

BEAMTE

- 07 Mittlerer Dienst X
 08 Gehobener Dienst 0
 09 Höherer Dienst 1

ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter)

- 11 Ungelernte Arbeiter 3
 12 Angelernte Arbeiter 4
 13 Gewöhnliche Facharbeiter 5
 14 Höchstqualifizierte Facharbeiter 6

SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE

- 15 Große (20 ha/80 Morgen und mehr) 8
 Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/

- 16 80 Morgen) Y
 17 Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen) X

SONSTIGE

- 18 Freie Berufe, selbständige Akademiker 1
 19 In Berufsausbildung 2
 20 Nicht berufstätig, noch nie gewesen 3

326

WIEDER AN ALLE!

- a) Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,00? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen? (ANTWORT NOTIEREN UND MARKIEREN)

- b) Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: das monatliche Netto-Einkommen, das Sie also nach Abzug der Steuern und der Sozialabgaben dieser Karte trifft zu? Es genügt, Sie zu nennen. (KARTE; WENN KEIN EINKOMMEN, NOCH EINMAL STELLEN; WENN AUCHEIN EINKOMMEN SELBST SCHÄTZEN)

327

- 01 A. Bis unter DM 600 7
 02 B. DM 600 bis unter 800 8
 03 C. DM 800 bis unter 1.000 9
 04 D. DM 1.000 bis unter 1.250 Y
 05 E. DM 1.250 bis unter 1.500 X
 06 F. DM 1.500 bis unter 1.750 0
 07 G. DM 1.750 bis unter 2.000 1
 08 H. DM 2.000 bis unter 2.250 2
 09 J. DM 2.250 bis unter 2.500 3
 10 K. DM 2.500 bis unter 3.000 4
 11 L. DM 3.000 bis unter 3.500 5
 12 M. DM 3.500 bis unter 4.000 6
 13 N. DM 4.000 und mehr 7

- a) INTERVIEWER: WAR DIE ANTWORT SPONTAN, WURDE VOM BEFRAGTEN GESCHÄTZT, ODER WURDE SIE VOM INTERVIEWER GESCHÄTZT?

- 1 Spontane Antwort 8
 2 Schätzung des Befragten 9
 3 Schätzung des Interviewers Y

328

596

V472

8/26

- 329 a) Wieviel bleibt davon übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen.
(KARTE)

597-598

V473

8/27-28

01	A. Bis unter DM 400	.....Y
02	B. DM 400 bis unter 600	.....X
03	C. DM 600 bis unter 800	.....0
04	D. DM 800 bis unter 1.000	.....1
05	E. DM 1.000 bis unter 1.250	.....2
06	F. DM 1.250 bis unter 1.500	.....3
07	G. DM 1.500 bis unter 1.750	.....4
08	H. DM 1.750 bis unter 2.000	.....5
09	I. DM 2.000 bis unter 2.250	.....6
10	K. DM 2.250 bis unter 2.500	.....7
11	L. DM 2.500 bis unter 3.000	.....8
12	M. DM 3.000 bis unter 3.500	.....9
13	N. DM 3.500 und mehr	.....Y

330

- a) Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum? 599 V474 8/29

1	Zur Miete / Untermiete	.....X
2	Eigentum	.....0

- b) Wie viele Räume hat Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)? (ANTWORT NOTIEREN; BEI UNTERMIE TE NUR EIGENE RÄUME)

600-601	V475	8/30-31	1
			2

- c) Ist die Größe dieser Wohnung, dieses Hauses, eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung? 602 V476 8/32

1	Zufriedenstellend	.....3
2	Lieber eine größere Wohnung	.....4
3	Lieber eine kleinere Wohnung	.....5

- d) Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeit Zwecke nutzen können oder wo man auch Kinder spielen lassen kann? 603 V477

1	Ja	.....6
2	Nein	.....7

- e) Wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Lärm von außen beeinträchtigt? (KARTE)

1	A. Sehr stark	.....8
2	B. Stark	.....9
3	C. Weniger stark	.....Y
4	D. Überhaupt kein Lärm	.....X

331

604

V478

8/34

- a) Und wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Autoabgase beeinträchtigt? (KARTE)

1	A. Sehr stark	.....0
2	B. Stark	.....1
3	C. Weniger stark	.....2
4	D. Überhaupt keine Abgase	.....3

- b) Und wie stark durch Luftverschmutzung? (KARTE)

1	A. Sehr stark	.....4
2	B. Stark	.....5
3	C. Weniger stark	.....6
4	D. Überhaupt keine Luftverschmutzung	.....7

- c) Und wie ist die Beeinträchtigung durch Klima, Wetter? (KARTE)

1	A. Sehr stark	.....8
2	B. Stark	.....9
3	C. Weniger stark	.....Y
4	D. Überhaupt keine Beeinträchtigung	.....X

332

607

V481

8/37

INTERVIEWER: DIE FOLGENDEN FRAGEN SELBST BEANTWORTEN!

- a) In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?

1	Einfamilienhaus	.....0
2	Tiefgeschoß/Erdgeschoß	.....1
3	1. Etage	.....2
4	2. Etage	.....3
5	3. Etage	.....4
6	4. Etage und höher	.....5

608

V482

8/38

333 a) Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?

609

V483 8/39

- 1 Ja Y
2 Nein X

b) Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?

610

V484 8/40

- 1 Hochhaus, großer Wohnblock 0
2 Mehrfamilienhaus 1
3 Zwei- und Einfamilienhaus 2

c) Wo steht das Haus?

611

V485 8/41

- 1 Dorf 3
2 Ländliche Gegend 4
3 Kleinstadt 5
4 Stadtrandgebiet, Vorort 6
5 Neubausiedlung, Satellitenstadt 7
6 Villenvorort 8
7 Innenstädtischer Bereich, Innenstadt 9

ENDE DES FRAGEBOGENS !

629 V486 Kartograf 8. Karte 8

630-638-690 (aus der Karte 8)

V487

KA 9

BEIBLATT 1

INTERVIEWER: Anzahl notieren

	Anzahl	Sp.
Kinder unter 1 Jahr		1 - 3 8/42
Kinder von 1 bis 2 Jahren		4 - 6 43
Kinder von 3 bis 5 Jahren		7 - 9 44
Kinder von 6 bis 9 Jahren		10 - 12 45
Kinder von 10 bis 14 Jahren		13 - 15 46
Kinder/Erwachsene von 15 bis 17 Jahren		16 - 18 47
Erwachsene von 18 bis 24 Jahren		19 - 21 48
Erwachsene von 25 bis 39 Jahren		22 - 24 49
Erwachsene von 40 bis 59 Jahren		25 - 27 50
Erwachsene von 60 bis 74 Jahren		28 - 30 51
Erwachsene älter als 74 Jahre		31 - 33 52

Lfd. Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIBLATT 2

KA 0

INTERVIEWER: Ermitteln Sie die Stellung des/der Befragten in seiner Familie aufgrund der bisherigen Angaben und kreuzen Sie an. Gegebenenfalls muß die Stellung des/der Befragten in seiner Familie durch einige Nachfragen präzisiert werden.

FAMILIENSHEMA

Befragte(r) Befragte(r) ist ... wohnt in einem ...	Eltern teil	Haushaltsvorstand oder haushalts- führende Person	Kind	Mitlebende Person (Onkel, Schwester Wohngemeinschaft u. a.)
Eingenerationen- haushalt	8/55 <input type="radio"/> 3			<input type="radio"/> 9 8/61
Zweigenerationen- haushalt A	8/53 <input type="radio"/> 1	8/56 <input type="radio"/> 4		<input type="radio"/> 10 8/62
Zweigenerationen- haushalt B		8/57 <input type="radio"/> 5	8/59 <input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 11 8/63
Dreigenerationen- haushalt	8/54 <input type="radio"/> 2	8/58 <input type="radio"/> 6	8/60 <input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 12 8/64

BEISPIELE FÜR:

Eingenerationen-
haushalt:

Der Regelfall bei Eingenerationenhaushalten wird sein, daß die/der Befragte entweder allein lebt oder zusammen mit einem Partner (Ehepartner, Freund(in), Verlobte(r)). In diesen Fällen müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der Zahl 3 machen.

Zweigenerationen-
haushalt A:

In diesen Haushalten leben meistens erwachsene Frauen, Männer oder Ehepaare ohne Kind(er), die auch den Haushalt führen oder Haushaltsvorstand sind, mit ihrem Vater, ihrer Mutter oder mit beiden Elternteilen zusammen. Wenn die haushaltsführende Person oder der Haushaltsvorstand befragt werden, müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 4 machen; wenn ein Elternteil befragt wird, ein Kreuz neben die 1.

Zweigenerationen-
haushalt B:

In diesen Haushalten leben in der Regel Eltern, die auch zugleich Haushaltsvorstand und haushaltsführende Person sind, mit ihrem Kind oder mehreren Kindern zusammen. Wenn ein Elternteil befragt wird, müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 5 machen, wenn ein Kind dieser Familienkonstellations befragt wird, ein Kreuz neben der 7.

Dreigenerationen-
haushalt:

In diesen Haushalten leben Großeltern, Eltern und deren Kind(er) zusammen. Wenn ein Großeltern teil befragt wird, müßten Sie ein Kreuz neben die Zahl 2 machen, wenn ein Elternteil befragt wird, ein Kreuz neben die 6 und wenn ein Kind befragt wird, neben die Zahl 8.

Die Kreise mit den Zahlen 9-12 stehen für mitlebende Personen in den einzelnen Haushaltstypen, d.h. für Onkel, Tante, Schwager, Schwägerin oder auch für im Haushalt mitlebende Freunde oder Bekannte, die nicht den Haushalt führen oder Haushaltsvorstand sind. Dazu ein Beispiel:

Befragte(r) ist nicht Haushaltsvorstand oder haushaltsführende Person und wohnt in der Familie ihrer Schwester, die auch Kinder hat. In diesem Fall müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 11 machen.

BEIBLATT 3

KAG

INTERVIEWER: Bei Personen in Ausbildung, Schul- bzw. Studienzeit einschließlich Arbeit zu Hause in Kategorie B eintragen; bei Rentnern, wenn keine Teilzeitarbeit, nur C, D und E ausfüllen.

Ihre Zeit an einem normalen Werktag		
A. Für den Weg zur Arbeitstätte/Betrieb/Ausbildungsstätte benötige ich im Durchschnitt ...		Sp.
Hinweg	Minuten _____	34 - 36 8/65-67
Heimweg	Minuten _____	37 - 39 8/68-70
B. Meine tägliche Arbeitszeit beträgt (Hausfrauen, bitte schätzen) ...		
	Stunden _____	40 - 41 8/71-72
C. Für andere notwendige Tätigkeiten, die für mich keine Freizeit sind, benötige ich ...		
	Stunden _____	42 - 43 8/73-74
D. Ich schlafe normalerweise ...		
	Stunden _____	44 - 45 8/75-76
E. Meine freie Zeit, also die Zeit, die ich wirklich als Freizeit empfinde, beträgt ...		
	Stunden _____	46 - 47 8/77-78

Lfd.-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

KA 9

BEIBLATT 4

Jugendliche bis 18 Jahre

Eltern bitte Rückseite ausfüllen !

		Bin mit <u>Vater</u> und <u>Mut-</u> <u>ter</u> zu- sammen	Bin mit <u>Mutter</u> zusam- men	Bin mit <u>Vater</u> zusam- men	Bin mit <u>anderen</u> <u>Fami-</u> <u>lienange-</u> <u>hörigen</u> zusam- men	Bin mit <u>anderen</u> zusam- men (<u>nicht</u> <u>mit Fa-</u> <u>milien-</u> <u>angehö-</u> <u>rigen</u>)	Bin <u>alleine</u>	Sp.
a) Wie ist das an einem nor- malen Wochentag?	Frühstück	9/7	9/8	9/9	9/10	9/11	9/12	48
	Vormittag	9/13						49
	Mittagessen	9/19						50
	Früher Nachmittag	9/25						51
	Später Nachmittag	9/31						52
	Abendessen	9/37						53
	Abend, nach dem Abendessen	9/43						54
b) Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?	Frühstück	9/49						55
	Vormittag	9/55						56
	Mittagessen	9/61						57
	Früher Nachmittag	9/67						58
	Später Nachmittag	9/73					9/78	59
	Abendessen	10/7						60
	Abend, nach dem Abendessen	10/13						61
c) Und wie ist das sonntags normalerweise?	Frühstück	10/19						62
	Vormittag	10/25						63
	Mittagessen	10/31						64
	Früher Nachmittag	10/37						65
	Später Nachmittag	10/43						66
	Abendessen	10/49						67
	Abend, nach dem Abendessen	10/55					10/60	68

Lfd.-Nr.

64	70	11	72
----	----	----	----

Kennzahl
9
73

0 = nicht genannt
1 = genannt

(08.K)

BEIBLATT 5

kA 0

Wozu neigen Sie in solchen Situationen? Was kommt dann häufiger schon mal vor?					
<div>Reaktionen</div> <div>Situationen</div>	Ich trinke dann ein oder auch mehrere Gläschen Alkohol	Ich rauche dann eine oder mehrere Zigaretten	Ich nehme dann ein geeignetes Präparat oder Medikament ein	Ich esse etwas, auch außer der Reihe	Sp.
Ich bin nervös und unruhig	10/61	10/62	10/63	10/64	13
Ich fühle das Bedürfnis, mich zu entspannen	10/65				14
Ich möchte mal richtig abschalten und alles um mich herum vergessen	10/69				15
Mich hat etwas sehr getroffen und ist mir auf den Magen geschlagen	10/73				16
Ich habe mich so sehr aufgeregt, daß ich vor Wut platzen könnte	10/70			10/79	17
Mir ist mal wieder alles schief gegangen	11/7				18
Ich fühle mich sehr einsam und allein gelassen	11/11				19
Ich fühle mich bei meiner Arbeit sehr unter Druck gesetzt	11/15				20
Ich langweile mich momentan sehr und weiß nicht so recht, was ich tun soll	11/19				21
Ich kann schlecht einschlafen oder wache häufig auf	11/23				22
Ich fühle mich deprimiert und niedergeschlagen	11/27				23
Ich bin in einer Situation, der ich mich nicht gewachsen fühle	11/31				24
Ich fühle mich müde und abgespannt	11/35				25
Man verlangt mehr von mir, als ich im Moment leisten kann	11/39				26
Ich habe ein persönliches Problem, für das ich keine Lösung weiß	11/43				27
Ich habe dauernd Ärger auf der Arbeit	11/47				28
Ich bin mit anderen zusammen, finde aber keinen Kontakt zu ihnen	11/51				29
Ich bin zerfahren und habe Konzentrationsschwierigkeiten	11/55				30
Ich fühle mich unsicher	11/59				31
Ich bin sehr eingespannt und muß viel leisten	11/63				32
Ich habe Angst	11/67			11/70	33

Lfd.-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIBLATT 6

Betrifft mich
nicht, beun-
ruhigt mich
überhaupt
nicht

Beunruhigt
mich sehr
stark

KAO

Probleme mit dem Alterwerden	11/71	1	2	3	4	Sp. 34
Gesundheitliche Probleme	72	1	2	3	4	35
Angst, auf andere angewiesen zu sein	73	1	2	3	4	36
Finanzielle Probleme	74	1	2	3	4	37
Fehlende Harmonie in der Familie	75	1	2	3	4	38
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	76	1	2	3	4	39
Erziehung und Ausbildung der Kinder	77	1	2	3	4	40
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	78	1	2	3	4	41
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	79	1	2	3	4	42
Belastung durch zuviel Aufgaben in der Familie	80	1	2	3	4	43
Sicherheit des Arbeitsplatzes	12/7	1	2	3	4	44
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/Schule/Ausbildung	8	1	2	3	4	45
Hetze und Streß im Alltag	9	1	2	3	4	46
Mangel an guten Freunden und Bekannten	10	1	2	3	4	47
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	11	1	2	3	4	48
Angst vor Einsamkeit	12	1	2	3	4	49
Gefühle irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	13	1	2	3	4	50
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	14	1	2	3	4	51
Eintönigkeit des täglichen Lebens	15	1	2	3	4	52
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	16	1	2	3	4	53
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	17	1	2	3	4	54
Angst, daß meine Kinder oder Angehörigen von mir drogenabhängig werden könnten	18	1	2	3	4	55
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	19	1	2	3	4	56
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	20	1	2	3	4	57

Lfd-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIHLATT 7

INTERVIEWER: Dem Befragten die Karten „Bier“, „Wein/Sekt“ und „Spirituosen“ vorlegen und abfragen!

Bier

Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)?

Anzahl	_____	Gläser	Typ A	(0,2 l)
Anzahl	_____	Gläser	Typ B	(0,4 l)
Anzahl	_____	Gläser	Typ C	(0,5 l)

Summe Deziliter notieren: _____

12/21-22

58	59
----	----

Wein/Sekt

Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein/Sekt?

Anzahl	_____	Gläser	Typ A	(0,2 l)
Anzahl	_____	Gläser	Typ B	(0,25 l)
Anzahl	_____	Halbe Flasche	Typ C	(0,35 l)
Anzahl	_____	Flasche	Typ D	(0,7 l)

Summe Deziliter notieren: _____

12/23-26

60	61	62	6
----	----	----	---

Spirituosen

Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?

Anzahl	_____	Gläser	Typ A	(2 ccm)
Anzahl	_____	Gläser	Typ B	(2 ccm)
Anzahl	_____	Gläser	Typ C	(2 ccm)

Summe Deziliter notieren: _____

12/27-28

64	65	6
----	----	---

Lfd.-Nr.

67	68	69	70
----	----	----	----

67 68 69 70

KA

73

(08.K)